



Kurz und knapp Januar 2021

Nachrichten rund um die Villa Merländer vom Villa Merländer e.V.

Liebe Leserschaft,

wir haben das aufreibende Jahr 2020 hinter uns gelassen und hoffentlich sind alle zuversichtlich nach 2021 gestartet. Noch sind wir nicht am Ziel, aber die ersten Impfungen sind erfolgt und auch wenn die Zahlen nach wie vor hoch sind, besteht Grund zur vorsichtigen Hoffnung. Aktuell geht es aber noch um Solidarität und eine klare Reduktion der Kontakte, um die Infektionen in den Griff zu bekommen, daher ist auch bei uns vorerst alles erst einmal digital.

Veranstaltungen

Internationaler Holocaust-Gedenktag

Der internationale holocaust-Gedenktag hätte für Krefeld in unserer Kooperationsschule, dem Hannah-Arendt-Gymnasium, stattfinden sollen. Dort liefen bereits seit Monaten die Vorbereitungen und lange Zeit bestand Hoffnung auf zumindest ein reduziertes Programm – doch nun ist der rein digitale Weg unausweichlich. Am 27.1. wird voraussichtlich am Vormittag ein Video auf dem YouTube Kanal der Stadt Krefeld veröffentlicht werden, in welchem der Oberbürgermeister, Michael Gilad als Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde und unsere Leitung Sandra Franz zu Wort kommen werden. Aber noch viel wichtiger: auch einige der Schüler*innen des Hannah-Arendt-Gymnasiums haben Videobeiträge vorbereitet, die hier zu sehen sein werden. Somit können wir uns zumindest im begrenztem Maße an diesem wichtigen Gedenktag anlässlich des Jahrestages der Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz an Sie richten. Der Videobeitrag wird natürlich auch über unsere Social Media Kanäle zu sehen zu sein.

Abends beteiligen wir uns, wie bereits im vergangenen Jahr, an der bundesweiten Aktion #lichtergegendunkelheit. Mit diesem Projekt wollen die NS-Gedenk- und Dokumentationsstätten sowie Gedenkinitiativen im deutschsprachigen Raum einen Beitrag zu einem differenzierten Bild auf das Kriegsende vor 76 Jahren und den Umgang mit der Vergangenheit seit 1945 beitragen.

Vor dem Hintergrund des Geschehens an den historischen Orten laden Gedenkorte und -initiativen zur bewussten Auseinandersetzung mit aktuellen demokratiefeindlichen Tendenzen ein. Dazu gehört fundiertes historisches Wissen genauso wie das Erkennen und Entlarven von Verschwörungslegenden und Rassismus. Damit wollen wir zur Wertschätzung des seit 1945 gewachsenen Vertrauens in ein vereintes Europa und der demokratischen Verfasstheit der deutschen Gesellschaft beitragen. Am Abend des 27. Januars wird die Villa daher besonders angestrahlt werden, um einen besonderen Fokus auf unser Gebäude zu richten, sichtbar für alle, die zu dem Zeitpunkt bei uns vorbeikommen. Damit verbunden ist eine Einladung, sich intensiv mit unserer Arbeit auseinanderzusetzen (aktuell natürlich vor allem digital), und sich auch ein Bild über die Gedenkstättenlandschaft generell zu machen. Schauen Sie hierzu auch vorbei auf: <https://www.lichter-gegen-dunkelheit.de/>

Montagsimpulse

Ab Februar starten wir mit unserer beliebten Vortrags- und Diskussionsreihe „Montagsimpulse“. Wir beginnen am **Montag, den 1. Februar 2021** um 18 Uhr mit Robert Claus und seinem Vortrag zu „Ihr Kampf – Wie Europas extreme recht für den Umsturz trainiert“. Aufgrund der Corona-Pandemie findet die Veranstaltung online statt. Link wird gegen Voranmeldung unter ns-doku@krefeld.de zugeschickt. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zur Diskussion mit dem Referenten.

Die extrem rechte Szene rüstet auf: Ihre Kameradschaften, Parteien und

Eventveranstalter haben gezielt eigene Strukturen im Kampfsport aufgebaut – Trainingsstudios, Kleidungsmarken und internationale Netzwerke. Obendrein hat sich der „Kampf der Nibelungen“ zum größten Kampfsportevent der militanten Neonaziszene in Westeuropa entwickelt. Diese ist beflügelt vom Erstarken extrem rechter Politik und trainiert ihre politische Gewalt. Die Szene bereitet sich somit vor auf die Straßenkämpfe am Tag X, an dem sie die von ihr verhasste Demokratie zu Fall bringen will. In seinem neuen Buch „Ihr Kampf“ beschreibt Robert Claus diese gefährliche Entwicklung und diskutiert, welche Gegenstrategien aus Zivilgesellschaft, Sport und Politik möglich und notwendig sind.

Die weiteren Veranstaltungen stellen wir Ihnen monatsweise vor – anbei aber bereits der Flyer mit allen Terminen.



Externe Hinweise

396. Montagslesung am 25. Januar 2021: Sandra Franz, Villa Meerländer, liest aus „Die Frauen von Birkenau“ von Seweryna Szmaglewska

Bei der kommenden Montagslesung am 25. Januar 2021 von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr liest Sandra Franz, Villa Meerländer, aus „Die Frauen von Birkenau“ von Seweryna Szmaglewska vor dem Büchereigebäude, Am Marktplatz 5 in Krefeld-Uerdingen, für die Eröffnung eines Quartierszentrums / Bürgerhauses mit städtischer Medienausleihe.

Die Anmeldung einer versammlungsrechtlichen Veranstaltung der Krefelder Polizei liegt vor. Die Zahl der Teilnehmer*innen ist auf 20 begrenzt, der Mindestabstand von 1,5 m ist einzuhalten. Desinfektionsmittel und Mund-Nasen-Bedeckungen werden in ausreichender Menge vorhanden sein.

Seweryna Szmaglewska wurde 1916 im polnischen Przyglów geboren. Sie besuchte ein Lehrerseminar im nahegelegenen Piotrków Trybunalski und studierte bis zum Kriegsausbruch Soziologie in Warschau. Von 1942 bis 1945 war sie im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau

inhaftiert, 1946 sagte sie als eine von zwei Zeug*innen aus Polen bei den Nürnberger Prozessen aus. Nach dem Krieg lebte sie einige Jahre in Lodz, später in Warschau, wo sie eine erfolgreiche Schriftstellerin wurde und 1992 starb. Quelle: <https://www.schoeffling.de/autoren/seweryna-szmaglewska>

„Die Frauen von Birkenau“: In Die Frauen von Birkenau schildert Seweryna Szmaglewska ihre verstörenden Erlebnisse als politische Gefangene im Frauenlager von Auschwitz-Birkenau. Noch 1945, fast sofort nach ihrer Flucht im Januar, schrieb sie fieberhaft ihre Erinnerungen nieder, die ein wichtiges Zeugnis bei den Nürnberger Prozessen wurden. In einer ganz besonderen Erzählperspektive, ohne „ich“ zu sagen, fängt sie darin nicht nur die Alltagswelt des Lagers ein, sondern auch berührende Einzelschicksale von Frauen aus ganz Europa. Da ist die Schauspielerin aus Wilna, die auch in der Baracke Texte deklamiert, da ist das Mädchen aus Thessaloniki mit seinen traurigen Liedern und da sind die Musikerinnen des Frauenorchesters. Wie mit einem Kameraauge zeichnet Seweryna Szmaglewska die desolote Verfassung der Gefangenen, die harte Arbeit und die Grausamkeiten der SS auf, aber sie beschwört auch den geistigen Austausch und den kulturellen Reichtum im Lager, mit dem die Frauen sich gegenseitig ermutigen und so ihre Würde zu wahren wissen. Die Frauen von Birkenau ist ein erschütterndes Buch und ein eindringliches Plädoyer für Menschlichkeit. Quelle:

<https://www.schoeffling.de/buecher/seweryna-szmaglewska/die-frauen-von-birkenau>

Seit der Schließung im Mai 2013 und trotz der Räumung der Uerdinger Bücherei finden bis auf die sechswöchige Corona-Unterbrechung über 7 ½ Jahre Montagslesungen an jedem Montag jeweils von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr vor der Uerdinger Bücherei, Am Marktplatz 5 in Krefeld-Uerdingen bei jeder Witterung statt. Der Arbeitskreis „Erhalt Bücherei Uerdingen“ setzt mit dieser Maßnahme seine Initiative für die Eröffnung eines Quartierszentrums / Bürgerhauses mit städtischer Medienausleihe fort. Zu den Lesungen kommen zwischen 15 und fast 70 Personen. Jede Lesung beginnt mit dem gemeinsamen Singen einer Strophe des Liedes „Die Gedanken sind frei“ und endet mit den drei umgedichteten Strophen auf die Uerdinger Bücherei. Außer den Vorlesenden zu lauschen, werden aktuelle Informationen ausgetauscht. Wie jede Woche sind alle Interessierten auch zur kommenden Montagslesung herzlich eingeladen!

Alle Präsenzveranstaltungen- und termine in der Villa im November sind offiziell abgesagt, die Villa ist für den Besuchsverkehr bis einschließlich 10.1.2021 geschlossen! Aber - das gilt nur für den Besuchsverkehr vor Ort! Wir sind weiterhin erreichbar: Fragen zur Bildungsarbeit? Anfragen für mögliche Kooperationen oder Workshops? (Auf-)Klärungsbedarf was die Zeit des NS betrifft? Schreiben Sie uns, mailen Sie uns, taggt Sie uns;) Wir geben uns größte Mühe, weiterhin für Sie da zu sein.

Neuigkeiten

Wer war Richard Merländer?
Und was ist zwischen 1933 und 1945 eigentlich in Krefeld passiert? Gibt es dazu noch Spuren? Diesen Fragen gingen vier Kinder und Jugendliche in den Herbstferien 2020 nach. Alles, was sie herausgefunden haben, erzählen sie in dem Film - damit andere Nachwuchshistoriker*innen in



ihrem Alter auch mehr erfahren.

Mit: Djamila, Saschenka, Laura und Leo

Im Interview: Thomas Gabelin/Zeitzeuge, Hanna Stucki/Historikerin, Silke Völker/Inhaberin Engel-Apotheke Krefeld und Burkard Ostrowski/Historiker

Idee, Konzeption und Workshop-Leitung: Nina Höhne, mit Unterstützung von Sandra Franz, Leitung NS-Dokumentationsstelle Krefeld

Historische Beratung: Hanna Stucki

Kulturrucksackbeauftragte: Anke Zwering

Praktikant: Joshua Abel

Künstler-Portrait von Richard Merländer: Frät ComicPopart

Komponist: Kevin McLeod

Ein Film von Julia Suermond

Eine Produktion im Auftrag der NS- Dokumentationsstelle und dem Kulturbüro der Stadt Krefeld
Mit finanzieller Unterstützung des Landesprogramms Kulturrucksack NRW 2020.

Der Film ist abrufbar über den YouTube Kanal der Villa Merländer.

Und zum Abschluss der erneute Hinweis: auch wenn wir als städtische Institution natürlich nicht unmittelbar vom konkreten wirtschaftlichen Ruin gefährdet sind wie kleine Cafés und Geschäfte in der Stadt, so wirkt sich die Pandemie natürlich auch auf uns und unsere Arbeit aus. Da wir aktuell kaum Veranstaltungen durchführen können, müssen wir an neuen Konzepten arbeiten - dafür brauchen wir Gelder, um freiberufliche Historiker*innen und Pädagog*innen zu beauftragen. Auch die Spendengelder, die normalerweise durch Erwachsenenführungen und Veranstaltungen eingenommen werden, entfallen aktuell. Von daher: jetzt ist der perfekte Zeitpunkt, um Mitglied in unserem Förderverein Villa Merländer e.V. zu werden. Und: wir starten bei einem Jahresbeitrag von 5€ (nach oben sind wir natürlich offen). Den Antrag finden Sie auf der Homepage des Vereins unter

<https://villamerlaender.de/mitglied-werden/>

Wenn Sie in der Vergangenheit nachgedacht oder aktuell darüber nachdenken, dem Förderverein beizutreten - wir wären im höchsten Maße dankbar. Denn unsere Gesellschaft wandelt sich gerade sehr stark - und Aufgabe von Institutionen wie der unseren ist es, in jedem Wandel dafür zu sorgen, dass die Vergangenheit nicht in Vergessenheit gerät und Zivilcourage und ein politisches Bewusstsein gesellschaftlich gestärkt bleibt. Dafür brauchen wir Ihre Hilfe.

Diesen Rundbrief können Sie mit einfacher Mail an ns-doku@krefeld.de abbestellen!